

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK)

GoTo-Meeting (online und per Telefon)

Datum: 28.04.2022, 16:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

Teilnehmende:

Clara Herrmann	Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
Stéphane Bauer	Leiter des Fachbereiches Kultur und Geschichte
Natalie Bayer	Leiterin FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Astrid Schiemann	Geschäftsstelle Gedenktafelkommission (Protokoll)
Birthe Freymann	wissenschaftliche Volontärin, Geschäftsstelle GTK
Jorinde Spletstösser	Öffentlichkeitsarbeit FHXB-Museum
Werner Heck	BVV-Fraktion B90/ Grüne
Karl-Heinz Garcia Bergt	BVV-Fraktion B90/ Grüne (Vertretung für W. Heck)
Timur Husein	BVV-Fraktion CDU
Natalie Sapir	BVV-Fraktion, FDP (Vertretung für Marlene Heihsel)
Anna Lang	BVV-Fraktion, SPD
Rene Jokisch	BVV-Fraktion, Die Linke
Martin Schönfeld	Büro für Kunst im öffentlichen Raum (Fachvertreter)
Gülsah Stapel	Gedenkstätte Berliner Mauer (Fachvertreterin)
Juliane Wetzel	Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin (Fachvertreterin)
Beate Binder	Humboldt Universität zu Berlin (Fachvertreterin)
Noa K. Ha	DeZim Institut (Fachvertreterin)

Entschuldigt:

Dirk Moldt (Fachvertreter), Frieder Böhne (Fachvertreter)

TOP 1 – Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Vorstellungsrunde

Nach der BVV-Wahl gehören der Gedenktafelkommission teilweise neue politische Mitglieder an und mit Noa K. Ha ist eine neue Fachvertreterin dabei. Daher stellen sich zunächst alle Mitglieder einander vor.

TOP 3 Protokollbestätigung

Das Protokoll der Sitzung vom 26.08.2021 wird ohne Änderungen angenommen. Eine sich daraus ergebende Nachfrage nach dem aktuellen Stand zur Gedenktafel (GT) Gedenken zum Widerstand gegen Nationalsozialismus in der Oranienstr. 33/36 (DS/1645/V) wird vom Fachbereich beantwortet: Es gibt keinen neuen Stand von Timur Husein, von Deutsche Wohnen eine Erlaubnis für die Anbringung einer Gedenktafel an der Hausfassade zu erreichen.

TOP 4 Vorbereitungen Straßenfachtag, Beschluss Entmilitarisierung des öffentlichen Raums (DS/1154/V)

Der Fachbereich Kultur und Geschichte hat 2021 vom KuBi-Ausschuss den Auftrag erhalten, einen Fachtag zur Drucksache aber mit erweitertem Themenspektrum abzuhalten. Das Museum berichtet, in diesem Jahr einen Finanzierungsantrag dafür beim Senat einzureichen. Die Veranstaltung ist für das 2023 in Präsenz geplant.

Für die Veranstaltung sollen Fachbeiträge und Podiumsdiskussionen über historischer und gegenwärtige Straßenumbenennungen in Bezug auf Antisemitismus, Nationalsozialismus, Migration, Kolonialismus, kriegerisches Erbe aus den Befreiungskriegen und DDR-Erbe betrachtet werden. Außerdem soll auch ein Blick auf Straßennamendebatten in anderen europäischen Ländern, Bsp. Spanien, Italien erfolgen. Zudem sollen politische Prozesse von Straßenumbenennungen vermittelt und zivilgesellschaftliche Beteiligungsformen diskutiert werden.

Das Museum berichtet, dass der Arbeitskreis Berliner Regional- und Bezirksmuseen mit dem Aktiven Museum e.V. in einem Arbeitsverbund ist, um eine gemeinsame Ausstellung über die Geschichte und Gegenwart der Straßenumbenennungen in allen Bezirken zu konzipieren. Zum Auftakt organisiert das FHXB Museum mit dem Aktiven Museum e.V., in Kooperation mit dem o.g. Arbeitskreis ein Symposium über Straßennamen, das im September 2022 stattfindet.

TOP 5 Straßenumbenennung nach Regina Jonas (DS/1973/V)

Die Museumsleiterin informiert kurz zum Inhalt der DS, nach der die BVV beschlossen hat (24.01.2022), eine Straße nach Regina Jonas, der weltweit ersten Rabbinerin, in der näheren Umgebung der Synagoge am Fraenkelufer umzubenennen. Das Museum entwickelt eine Veranstaltungsreihe über Regina Jonas. Für eine Zusammenarbeit der Veranstaltungskonzeption hat das Museum Kontakt zum Freundeskreis der Synagoge Fraenkelufer aufgenommen. Die erste Veranstaltung findet am 9. Juni 2022 statt: eine Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit der Regisseurin. Es folgen weitere Veranstaltungen im Herbst 2022. Ein Verfahren für die bürgerschaftliche Beteiligung bei der Auswahl einer Straße, die der BVV empfohlen wird, wird von der Geschäftsstelle erarbeitet.

TOP 6 Neubenennung Planstraße C im Ortsteil Friedrichshain

Die „Planstr. C“ befindet sich bei der Mercedes Benz Arena, zwischen Mildred-Harnack-Straße und Edith-Kiss-Straße. Es wird darauf hingewiesen, dass die Benennung einer Straße nach Freia Eisner in der Nähe schon beschlossen ist. Das Museum erläutert, dass in der GTK 2016 eine Liste mit verschiedenen Frauennamen für anstehende Straßenumbenennungen beschlossen wurde, auf der auch Audrey Lorde und Anita Berber standen, nach denen demnächst Straßen um/benannt werden. Von der Liste verbleiben noch Kate Winsloe und Lotte Hahn zur Auswahl. Die Liste ermöglicht, gerade bei Neubauvierteln und Anfragen, entsprechende Vorschläge parat zu haben. Die Liste mit Vorschlägen von Frauennamen sollte allerdings erweitert werden.

Es wird auf den BVV-Beschluss verwiesen, nach dem Straßen/-umbenennungen nur nach Frauennamen erfolgen sollen, da Frauen im öffentlichen Raum unterrepräsentiert sind (DS/1497/II und DS/0380/V). Ausnahmen sind durch den Beschluss lt. DS/1497/II (2005) möglich. Die BVV hat auch die Erhöhung der Sichtbarkeit von queerem Leben (DS/1843/IV) beschlossen.

Es wird von GTK-Mitgliedern verwiesen, dass in der Vergangenheit trotz Beschluss Ausnahmen möglich waren und daher auch über andere Straßennamensgeber diskutiert werden sollte.

Das Museum regt an, dass bei Benennungen von Straßen nach Personen auch ein Ortsbezug berücksichtigt und bisher marginalisierte Perspektiven berücksichtigt werden sollten. Die GTK-Mitglieder bitten um Zusendung des Schreibens „Gedenken neu denken. Ansätze für eine diversitätsorientierte Gedenkarbeit und Erinnerungskultur in Friedrichshain-Kreuzberg“.

Es wird vermerkt, dass Berlin weit gilt: keine Doppelbenennungen, Frauen sollen verstärkt berücksichtigt werden und die Umbenennungen von Straßennamen mit Kolonialismusbezug wurde vereinfacht.

Es wird angeregt, ein Verfahren und Kriterien zu entwickeln, um zukünftige Straßen-/umbenennungen strukturiert zu diskutieren.

Es wird festgehalten, dass die Liste bis zur nächsten Sitzung ergänzt und erweitert werden soll und ferner ein Verfahren mit Kriterien verabredet wird. Die Geschäftsstelle der GTK schickt die angesprochenen Materialien an die GTK-Mitglieder. In der kommenden Sitzung wird den GTK-Mitgliedern die Liste der Vorschläge für die Planstraße C zur Diskussion vorgelegt.

TOP 7 Provisorische Informationstafel zur Zwangsarbeit auf dem Dragonerareal

Der Fachbereich informiert über eine provisorische Informationstafel auf dem Dragonerareal, die am 24. März 2022 an der Fassade der alten Reithalle von der Initiative „dragoner-denkmal-moderne“ angebracht wurde. Eine entsprechende Ankündigung erreichte die GTK-Geschäftsstelle nur wenige Tage zuvor, so dass die Info-Tafel der GTK nicht vorgelegt werden konnte.

Die Mitglieder sind sich einig, dass die Kommission zuständig ist. Für die nächste Sitzung soll der TOP wieder auf die TO und Vertreter*in der Initiative eingeladen werden. Die entsprechenden Unterlagen werden dazu verschickt.

TOP 8 Kirschbaum Warschauer Brücke

Die Bezirksbürgermeisterin schildert, dass der Kirschbaum an der Warschauer Straße, nahe der Brücke im Februar 2022 bei einem Sturm umstürzte. Der Baum, der auch als „härtester Baum Berlins“ bekannt wurde, diente auch als Treffpunkt für Punks. Bei der Bezirksbürgermeisterin gingen viele Nachfragen von Friedrichshainer*innen ein, die wünschen, dass an der Stelle des Baumes „etwas“ gemacht wird. Es geht dabei nicht um eine Gedenktafel für den Baum, sondern vielmehr um Ideen für eine Markierung, künstlerische Gestaltung oder Umweltbildung. Vorschläge sind willkommen und können gerne schriftlich mitgeteilt werden.

Die GTK verweist auf die im Boden eingelassene Info-Tafel zur Friedrichshainer Friedenseiche genannt. Außerdem wird auf den Baumpaten-Verein von Ben Wagin hingewiesen, der Kunst, Pädagogik und Umweltbildung bearbeitet.

TOP 9 Gedenktafel Kommentierung Völkerkundemuseum: Text und Bildauswahl

Das Museum bedankt sich für die Textanregungen der GTK-Mitglieder und erläutert, dass ein Historiker mit der Texterstellung beauftragt war und der Text mit Berlin Postkolonial abgestimmt wurde. Die GTK-Rückmeldungen waren sehr unterschiedlich, so dass die Überarbeitung schwieriger als bisher ist. Es wird eine Rückmeldung an den Historiker geben und es erfolgt eine erneute Abstimmung mit Berlin Postkolonial. Eine Erweiterung des Textes ist auf Grund der begrenzten Zeichenanzahl nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass einige kontextualisierende Daten über das Völkerkundemuseum und seinen Gründer Adolf Bastian nicht notwendig sind, da die existierende Tafel direkt daneben bestehen bleibt. Aus der GTK wird der Wunsch geäußert, die kolonialen Aspekte des Museums zu vertiefen. Die Anregungen aus der GTK werden aufgenommen, der Text überarbeitet und an die GTK per Umlauf geschickt.

TOP 10 Weitere Planungen Diversity-Gedenktafeln

Das Museum schlägt vor, 2022 eine Gedenktafel auf Grundlage des Diversity-Papiers umzusetzen. Die GTK bestätigt dies und verständigt sich darauf, dabei den Schwerpunkt auf Frauengeschichte oder queere Geschichte zu legen. In der nächsten Sitzung soll ein Vorschlag unterbreitet und abgestimmt werden.

TOP 11 Berichte/ Verschiedenes aus der Geschäftsstelle:

a) Stand der aktuellen Gedenktafeln

Rio Reiser (DS/0436/V)

Die Gedenkstele ist produziert und zur Installation bereit. Sie wird ca. 4 Wochen vor Einweihungstermin des Rio-Reiser-Platzes (21. August um 17 Uhr) auf der nord-östlichen Seite des Heinrichplatzes installiert.

Die Einweihung des Rio-Reiser-Platzes wird derzeit als großes Fest zusammen mit Kulturprojekte Draußenstadt geplant. Die BVG hat eine Umbenennung der Bushaltestelle bis zu dem Einweihungstermin am 21.08. zugesagt. Es wird mit vielen Teilnehmer*innen gerechnet und ein großes Fest in und für Kreuzberg erwartet.

Kreuzbergurteile (DS/0693/V)

Die Gedenktafel ist fertig produziert und wird am 8. Juni 9 Uhr im Viktoriapark nahe dem Eingang an der Villa Kreuzberg installiert. Die Einweihung findet am Dienstag, den 14. Juni um 17 Uhr statt. Es ging eine Einladung an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. Die geplante Broschüre konnte wegen fehlender finanzieller Mittel und aus Kapazitätsgründen nicht umgesetzt werden.

Arbeitsmigration Kreuzberg, Stresemannstraße

Der Text ist in der finalen Bearbeitung, die Bildauswahl ebenso. Zeitnah wird er ins Umlaufverfahren gegeben.

Arbeitsmigration Friedrichshain, Frankfurter Allee

Der Text und die Bildauswahl sind in Bearbeitung. Zeitnah wird er ins Umlaufverfahren gegeben.

Theodor Fontane

Das Gedenkzeichen wurde in 2021 installiert, die Einweihung findet am 12. Mai 2022 um 15:30 Uhr vor der Amerika Gedenk-Bibliothek am Blücherplatz statt.

b) Bericht zu letzten Einweihungen/Stolpersteinverlegungen

Kurt Mühlenhaupt

Die Einweihung fand am Mittwoch, den 15. September um 15 Uhr am Chamissoplatz 8 statt. Es kamen viele Besucher:innen sowie die Witwe Mühlenhauts.

Geiselhaft Peter Lorenz

Die Einweihung fand am Mittwoch, den 15. September 15:45 Uhr in der Schenkendorfstraße 7 statt. Es kamen viele Besucher:innen, darunter viele Politiker*innen.

Paul Wieczorek

Die Einweihung fand am Mittwoch, den 15. September 16:30 Uhr in der Bergmannstraße am Friedhof (ggü. seines Grabes) statt. Es kamen wenige Besucher*innen.

Schutzverband deutscher Schriftsteller

Die Einweihung fand am Mittwoch, den 15. September 17:15 am Blücherplatz statt. Es kamen wenig Besucher*innen.

Solidaritätsbekundung an der Friedenseiche

Aus Solidarität für die Menschen in der Ukraine und als Zeichen gegen Krieg fand am 4. März um 15:30 Uhr eine Schweigeminute statt, mit Redebeiträgen von Clara Herrmann und Werner Heck. Viele Besucher:innen kamen.

Stolpersteinverlegungen

Am Montag, den 4. April und Mittwoch, 6. April wurden an 15 Stellen in Friedrichshain-Kreuzberg insgesamt 28 Stolpersteine verlegt. An 7 Stellen waren es Stolpersteine, die von Angehörigen initiiert wurden (teils verschobene Verlegungen aus dem Frühjahr 2020). Die Verlegungen waren meist gut besucht. Zur Kopernikusstr. kam Clara Herrmann und es gab einen kurzen rbb-Bericht in der Abendschau.

c) Bericht zu Straßenumbenennungen

Maria-von-Maltzan-Platz

Die Einweihung des Platzes war am Mittwoch, 6. April um 15:30 Uhr. Es kamen viele Besucher*innen, insgesamt ca. 60 Personen, zwei Reden von Familienangehörigen und Jürgen Karwelat (Geschichtswerkstatt), einige Politiker*innen, viele Nachbar*innen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit einem kurzen rbb-Bericht in Abendschau.

Bürgerschaftlicher Antrag Umbenennung der Brachvogelstraße

Es ist ein Antrag auf Umbenennung der Brachvogelstraße im Bürgermeisterbüro im November/Dezember 2021 eingegangen. Begründung: Albert Emil Brachvogel sei antisemitisch, nationalistisch und rassistisch. Im Folgenden wurde Kontakt mit der Anwohnerin aufgenommen und parallel Recherchen durchgeführt. Derzeit laufen die Prüfungen der von der Anwohnerin übersandten Textstellen hinsichtlich antisemitischer Äußerungen.

Dora Benjamin

Der Entwurf des Erläuterungsschildes ging durch das Umlaufverfahren am 11. August 2021. Die Kosten wurden von der Walter-Benjamin-Society übernommen. Die Installation erfolgte Mitte März 2022.

Bürgerschaftlicher Antrag Lina Morgenstern

Im Februar 2022 ging im Büro CH der Antrag ein, den sogenannten „Bullenwinkel“ oder eine andere Straße nach der Sozialaktivistin und Frauenrechtlerin Lina Morgenstern zu benennen. Aufgrund einer bereits vorhandenen Lina-Morgenstern-Straße in Rummelsburg (Lichtenberg) wurde der Antrag gemäß der Ausführungsvorschriften zu §5 des Berliner Straßengesetzes vom 29. November 2005 abgelehnt, das besagt „Doppelbenennungen zu vermeiden“.

Rio-Reiser-Platz

Die Einweihung des umbenannten Heinrichplatzes in Rio-Reiser-Platz findet am Sonntag, 21. August ab 17 Uhr statt. Es wird eine große Feier mit Konzerten und unter Einbezug der örtlichen Gastronomie.

d) Bericht zu weiteren Gedenktafeln

Beschädigung der Gedenktafel Synagoge Prinzenstraße

Wie in der letzten Sitzung erwähnt, wurde die Gedenktafel zur Synagoge Prinzenstraße bei Bauarbeiten durch einen LKW beschädigt. Die Gedenktafel wurde neu produziert, die Baustelle existiert nicht mehr, somit kann bald die Installation beauftragt werden.

Bürgerschaftliche Initiative Gedenktafel Zwangsarbeit Köpenicker Straße

Geplant ist eine Gedenktafel an der Hauswand. Es erfolgte ein enger Austausch zu formalen Fragen der Gedenktafel der Eigentümer*innen-Gemeinschaft in der Köpenicker Straße. Die Geschäftsstelle der GTK kommentierte den Entwurf in Bezug auf u.a. bessere Lesbarkeit, Textgröße, Abbildungsanordnung etc. Es wird ein nächster Entwurf erwartet.

Audio-Rundgang Volkspark Friedrichshain

In Absprache mit dem Bezirksamt Pankow erfolgte durch die Geschäftsstelle der GTK eine Prüfung der Texte zu einem Audio-Rundgang im Volkspark Friedrichshain, mit kleineren inhaltlichen und formalen Anmerkungen. Die Geschäftsstelle der GTK hat den GTK-Mitgliedern am 30. März 2022 Informationen verschickt.

e) Dersim-AG (DS/1213/V)

Der Fachbereichsleiter berichtet, dass zwei Projekte von der Jury Projektförderung/ kulturelle Bildung bewilligt wurden. Ein partizipativer Prozess begleitet den künstlerischen Prozess. Die Projekte sind noch von der Haushaltssperre betroffen, erst in 2. Jahreshälfte.

Ein GTK-Mitglied erkundigt sich nach der beschädigten Karl Marx Büste. Der Fachbereichsleiter informiert, dass sie nicht in unserem Fachvermögen ist.

Abschließend

Clara Herrmann beendet die Sitzung 17:59 Uhr, Dank für die Teilnahme und konzentrierte Sitzung. Bei Fragen kann sich jederzeit an die Museumsleiterin und das Team der Geschäftsstelle Gedenktafelkommission gewandt werden.

Nächste Sitzung: 7. Juli 2022